

KAB Rundschreiben

März, April und Mai 2021

Liebe Mitglieder in der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung
Winnenden/Leutenbach, liebe Freundinnen und Freunde

[Sieger Köder „Die Rose aus dem toten Stamm“](#)



„Aus einem vermeintlich toten Stamm erwächst neues Leben. Dieses biblische Bild des Propheten Jesaja ist eine große Zusage zum Leben. Die Rose sagt: Habt keine Angst! Ich liebe euch – mit unendlicher Liebe! Gerade in Zeiten der Unsicherheit und der Angst – jetzt in der Corona Pandemie – ist es eine lebensrettende Botschaft die Mut macht: Im Kleinen und Unscheinbaren leuchtet das Heil, das von Gott kommt. Licht wird die Finsternis verdrängen, Leben wird den Tod überwinden, Gerechtigkeit wird aufblühen!“

Wenn wir auf unser momentanes Leben schauen, fallen uns helle und dunkle Abschnitte ein, schöne Stunden – erfreuliche, lichtvolle – aber auch traurige, schwere Zeiten. Und viele Stunden und Tage gehören einfach dem so genannten grauen Alltag an.

Mit der Fastenzeit begann vor einem Jahr die „Corona“-Situation, die uns seitdem beschäftigt. Es ist deutlich, dass dies noch lange nicht vorbei ist. Wir sind noch mitten in dieser Situation, die wohl noch einige Zeit andauern wird. So ist die diesjährige Fastenzeit durch den konkreten Alltag eine besondere Herausforderung.

Es ist für uns alle spürbar, dass es so nicht mehr weitergehen kann. Die Situation muss uns zum Nachdenken bringen. Wir werden mehr oder weniger gezwungen runterzukommen, auszusteigen aus Stress und Hektik. Dinge die vorher „so wichtig“ waren, verlieren plötzlich an Bedeutung. Wir erinnern uns wieder an das Wesentliche.

Es könnte sein, dass sich Menschen in ihren Häusern und Wohnungen eingesperrt fühlen, es kann aber auch sein, dass sie endlich wieder miteinander spielen oder singen, sich gegenseitig helfen und seit langem wieder ein Gemeinschaftsgefühl erleben.

Es könnte sein, dass die Schließung von Kindergärten und Schulen für viele Eltern eine immense Herausforderung bedeutet, es kann aber auch sein, dass viele Kinder seit langem die Chance bekommen, endlich selbst kreativ zu werden, selbstbestimmter zu handeln und langsamer zu machen. Und auch Eltern ihre Kinder auf einer neuen Ebene kennen lernen dürfen.

Es könnte sein, dass die Einschränkung des Flugverkehrs für viele eine Freiheitsberaubung bedeutet und berufliche Einschränkungen mit sich bringt, es kann aber auch sein, dass die Erde aufatmet, sich regeneriert und an Farbenkraft und Lebendigkeit gewinnt.

Es könnte sein, dass unsere Wirtschaft einen ungeheuren Schaden erleidet, es kann aber auch sein, dass wir erkennen, was wirklich wichtig ist in unserem Leben und dass ständiges Wachstum eine

absurde Idee der Konsumgesellschaft ist, Wir sind zu Marionetten der Wirtschaft geworden. Es ist Zeit zu spüren, wie wenig wir eigentlich brauchen um glücklich und zufrieden zu sein.

Es kann sein, dass uns alles auf irgendeine Art und Weise überfordert, es kann aber auch sein, dass in dieser Krise eine Chance für einen längst überfälligen Wandel für viele von uns liegt.

In all der Unruhe, die momentan um sich greift, scheint sich aber das Neue schon – wenn auch noch ganz klein - anzukündigen. Wo Schatten ist, ist auch immer Licht.

Derzeit entwickelt sich die Corona-Lage sehr dynamisch. Es fällt schwer, eine Einschätzung abzugeben. Daher planen wir 2021 noch keine KAB Veranstaltungen. Sollte eine Veranstaltung möglich sein, entnehmen Sie das bitte den Amtsblättern und der Tageszeitung. Das Wohlergehen, die Gesundheit und die Sicherheit unserer KAB Mitglieder hat höchste Priorität. Es geht um unser aller Zukunft!

Vielen Dank für euer Verständnis und bleibt bitte gesund!

Seid alle herzlich begrüßt

Margret Wieland

Gebet zur Corona-Krise

Guter und treuer Gott, wir tragen unsere Sorgen und unsere Ängste vor dich und wir bitten in dieser beängstigenden Zeit um deinen Beistand.

Gib uns deinen lebensspendenden Geist, der sich uns in Jesus Christus gezeigt hat. Lass uns in deinem Geist erkennen, was richtig ist und gib uns die Kraft, das rechte entschlossen zu tun.

Lass uns die Schwachen, Einsamen und Kranken, die Verängstigten und Bedrückten aller Art nicht übersehen.

Hilf uns, dass wir diese Menschen nicht vergessen oder an ihnen vorbeigehen. Gib uns die Kraft zu helfen und heilsame Begegnungen zu ermöglichen. Lass uns durch unser Verhalten ihnen gegenüber wirksamen Beistand erfahren. Durch uns möge deine Güte und Menschenfreundlichkeit lebendig werden und bleiben.

Das erbitten wir in dieser schweren Zeit von dir, guter und treuer Gott. Amen.

Bischof Dr. Gebhard Fürst

Hinweis:

Wer möchte, kann das beschriebene Andachtsbild von Sieger Köder im Internet anschauen. Dazu bitte auf den Link klicken, [hier](#), oder in der Überschrift.

